

Für mehr Vielfalt in den Medien. **Mentoring 2014**

Jede/r fünfte Einwohner/in in Deutschland hat einen sogenannten "Migrationshintergrund" - aber nur jede/r fünfzigste Journalist*in. Die Neuen deutschen Medienmacher setzen sich ein für mehr Vielfalt in den Medien und für die Stärkung interkultureller Kompetenzen im Journalismus: In bisher deutschlandweit einzigartigen Mentoringprogrammen förderten die NdM 2010 noch rein ehrenamtlich, 2012 und 2013, mit Unterstützung der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, gezielt insgesamt mehr als 80 Nachwuchsjournalist*innen aus Einwandererfamilien und machten ihnen den Einstieg in die Medienbranche möglich. Im vergangenen Jahr fanden von 36 geförderten Mentees etwa die Hälfte gleich im ersten Jahr ihren Weg in den Beruf, als Volontär*innen, feste und freie Journalist*innen in Medienunternehmen.

Dieses ausgesprochen erfolgreiche Projekt wird ab dem 1. November 2014 fortgeführt.

Wir freuen uns auf Bewerbungen von Mentees und über die Bereitschaft von Mentor*innen Ihre Erfahrungen weiterzugeben. Bitte melden Sie an unter info@neuemedienmacher.de.



Abschlussemfang des Mentoringprogramms 2013 der Neuen deutschen Medienmacher und der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, Aydan Özoguz mit Mentees und Mentor*innen am 8. April 2014 im Bundeskanzleramt

Mentoring ist ein berufsbegleitender Prozess, in dem eine erfahrene Person die Entwicklung einer lernwilligen Person unterstützt. In einer geschützten Beziehung, geprägt durch Respekt und Vertrauen, können potenzielle Fähigkeiten und neue Kompetenzen entwickelt werden. Aktuelle Themen aus dem beruflichen Alltag werden analysiert und diskutiert, der/ die Mentee in eigene Netzwerke eingeführt und ihm/ihr Türen geöffnet. In einer Mentoring-Beziehung sind beide Partner*innen gleichberechtigt. Beim Mentoring entsteht eine sogenannte "Win-Win-Situation" für beide Beteiligte. Mentor*in und

Mentee können interessante neue Perspektiven entdecken. Während die/der Mentee ihre/seine persönlichen und beruflichen Fähigkeiten einzuschätzen lernt und relevante Kontakte und Informationen erhält, bekommt der Mentor bzw. die Mentorin Feedback und Impulse für die eigene Arbeit und entwickelt soziale Kompetenzen weiter.

→ Weiterführendes zur Konzeption des NdM-Mentoring finden Sie im Netz unter www.neuemedienmacher.de / Projekte.

Mentoring 2014 der Neuen deutschen Medienmacher

Das Mentorenprogramm der NdMedienmacher unterstützt und vermittelt Mentees und Mentor*innen. Der Fokus liegt dabei auf der Förderung von Nachwuchs-Journalist*innen mit Migrationshintergrund. Neben der Rekrutierung von Mentor*innen-Persönlichkeiten und Mentees, sowie dem Matching - der sorgfältigen Bedarfsermittlung der Mentees und der entsprechenden Vermittlung von Mentor*innen - bietet das Programm auch Erfahrungsaustausch, Prozessbegleitung und stellt Ansprechpartner bei Fragen oder Problemen. Daneben organisieren die Neuen Deutschen Medienmacher ein gemeinsames Eingangstreffen für alle Mentees und Mentor*innen, bei dem sich alle kennenlernen und vernetzen können, sowie ein Treffen zum Austausch aller Mentees. Zum Ende des Programms gibt es einen grossen Abschlussempfang für alle MentorInnen und Mentees im Bundeskanzleramt. Alle Veranstaltungen finden in Berlin statt. Die Mentees können für ihre Teilnahme an diesen Treffen Reisekostenzuschüsse erhalten.



Mitmachen? MentorIn oder Mentee werden?

Wer mitmachen will, füllt das Profil für Mentor*innen bzw. Mentees aus (im Netz unter www.neuemedienmacher.de, Menüpunkt "Projekte") und sendet es an info@neuemedienmacher.de. Projektverantwortliche ist Konstantina Vassiliou-Enz, stellvertretende Vorstandsvorsitzende des Neue deutsche Medienmacher e.V.

Was muss ich als Mentor*in tun?

Neben beruflicher Erfahrung und guter Vernetzung, sind Kommunikationsfähigkeit und die Bereitschaft gefragt, offen und aus eigenem Antrieb über berufliche und persönliche Erfahrungen und durchaus auch über Misserfolge zu sprechen. Investiert wird etwas Zeit: Das kann z.B. ein Treffen oder Telefonat pro Monat mit dem Mentee sein, gelegentlicher schriftlicher Austausch per Mail, Tipps zur Orientierung, die Beurteilung von Arbeiten des/der Mentee, eine Reflektion der Verhaltensweisen des/der Mentee, die Vermittlung von hilfreichen Kontakten etc.; der zeitliche Umfang ist individuell einzuschätzen und kann in einer Mentoringvereinbarung zwischen Mentee und MentorIn selbst bestimmt werden.

Wie kann ich Mentee werden?

Die Voraussetzungen für Mentees sind nicht an formale Bedingungen geknüpft. Es gibt keine klassische Altersbeschränkung, es werden nicht nur Volontär*innen oder Journalist*innen unterstützt, die sich anderweitig Ausbildung befinden, sondern auch junge oder neue Medienmacher*innen, die z.B. gerade versuchen im Job Fuß zu fassen, beginnen als Freie arbeiten, etc.; und die bereit sind eine informelle Unterstützung durch Mentoren anzunehmen. Die Mentees verpflichten sich ausserdem dazu, zum Ende des Programms, im Rahmen der eigenen Möglichkeiten einen Beitrag zum Mentoring-Abschlussfilm 2013 zu leisten und verbindlich an mindestens drei Veranstaltungen im Rahmen des Mentoringprogramms teilzunehmen, hierfür können Reisekostenzuschüsse beantragt werden.

Wie geht es dann weiter?

Sobald sich jeweils für einander geeignete Mentees und MentorInnen finden, wird das potenzielle Mentoring-Paar zu einem ersten gemeinsamen Austausch gebeten. Hier wird geklärt, ob eine längere Mentoring-Beziehung sinnvoll ist. Wenn ja, werden die Beteiligten gebeten, eine gemeinsame Mentoring-Vereinbarung auszufüllen und zu unterschreiben. Dies dient der Festlegung des Zeitrahmens (in diesem Fall November 2014 bis Oktober 2015) und der Inhalte. Vereinbart wird auch die Art und Häufigkeit der Kontakte. Die beiderseitige Unterzeichnung der Mentoring-Vereinbarung verleiht der Mentorenschaft einen verbindlichen Charakter, ist aber nicht zwingend. Natürlich ist es auch erlaubt, jederzeit aus dem Vertrag wieder auszusteigen.

Noch offene Fragen? Bitte wenden Sie sich per E-Mail an:
info@neuemedienmacher.de

Konstantina Vassiliou-Enz
Projektverantwortung NdM Mentoring

Mit freundlicher Unterstützung von



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Migration, Flüchtlinge und
Integration